

## Kurie niedergelassene Ärzte

Ergeht an alle Bezirksärztevertreter, Fachgruppenobleute und Mitglieder der Kurierversammlung niedergelassene Ärzte

Klagenfurt, 24.04.2025

## Newsletter ÖGK-Honorarverhandlungen 2025

### Gespräch Bundeskurie niedergelassene Ärzte mit Funktionären der ÖGK (22.04.2025):

Die Vertreter der Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte haben gegenüber den maßgeblichen Funktionären der ÖGK einerseits die einseitige Vorgehensweise des „Vertragspartners“ (u.a. Rundschreiben zu den Themen CT/MRT und Labor), ohne vorherige Abstimmung oder Information und andererseits die fehlende Verhandlungsbereitschaft der ÖGK kritisiert und den Vertragspartner mit der großen Unzufriedenheit innerhalb der Ärzteschaft konfrontiert.

Im Februar 2024 wurde von der ÖGK ein Plus von 58 Mio. EURO öffentlich prognostiziert. Ein paar Monate später (November 2024) wurde daraus ein Minus von knapp 486 Mio. EURO und mit Ende des Jahres 2024 mit rund 900 Mio. EURO. Die von der Kasse vorgebrachte Ursache der „Unberechenbarkeit“ auf Grund der demographischen Entwicklung und wirtschaftlichen Entwicklung kann nicht geteilt werden. **Aus der Gebarung der ÖGK geht eindeutig hervor, dass der Kostenanteil der Vertragsärzte und Vertragsärztinnen (rd. 2,9 Mrd. EURO) lediglich 15% der Gesamtausgaben beträgt.**

Forderungen des Rechnungshofes wie ein entsprechendes Immobilienkonzept, Übergabe der REHA-Einrichtungen an die PVA, Fusionierung der ausgelagerten IT-Unternehmen werden von der „größten“ Gesundheitskasse ignoriert und nicht im Rahmen des Gespräches erläutert.

Der geforderte Solidarbetrag wird von Seiten der Ärztekammer und der gesamten Ärzteschaft vehement zurückgewiesen.

Die ÖGK möchte eine gemeinsame Arbeitsgruppe einrichten, die sich mit dem Thema der Kostendämpfung (zB.: Heilmittel, CT/MRT und andere Folgekosten) beschäftigt. Es wurde von der BKNÄ-Spitze klar gemacht, dass eine Beteiligung der Bundeskurie an dieser Arbeitsgruppe erst dann erfolgt, wenn die Verhandlungen auf Landesebene aufgenommen werden und substantielle Ergebnisse bzw. Abschlüsse vorliegen.

Darüber hinaus wurde eine Offenlegung aller Daten zur gemeinsamen Analyse gefordert!

**Festlegungen - Sitzung der Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte (23.04.2025):**

Die Vertragsverhandlungen in den Bundesländern müssen umgehend aufgenommen und zeitnahe positiv abgeschlossen werden. Die Aufforderung von Seiten der Ärztekammer für Kärnten erging am 24.04.2025 in schriftlicher Form an die ÖGK.

Eine österreichweite gemeinsame Arbeitsgruppe für Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich der ärztlichen Leistungen und der Folgekosten wird eingerichtet und die Kammern werden sich erst dann daran beteiligen, wenn es zu substantiellen Fortschritten bzw. Abschlüssen in den Ländern bei den Vertragsverhandlungen kommt.

Der **Honorarautomatikfaktor** wird als unterste Grenze für eine lineare Erhöhung der Tarife betrachtet und empfohlen. Dieser Faktor ist in den Gesamtverträgen der Bundesländer Salzburg, Burgenland, Niederösterreich, Steiermark und Tirol geregelt und kommt grundsätzlich dann zur Anwendung, wenn keine Einigung im Rahmen der Gesamtvertragsverhandlungen erzielt wird. Der Faktor, welcher als Basis für die Anhebung der Tarife ausschlaggebend ist, berücksichtigt die durchschnittlichen Beitragsgrundlagen der vergangenen Jahre (max. 2 Jahre). Je nach Beitragseinnahmen- und Honorarsteigerung ergibt sich daraus ein Tarifierhebungssatz. Für das Bundesland Kärnten, das über keine Honorarautomatik verfügt, würde, lt. derzeit vorliegenden Zahlen, der Tarifierhebungssatz für das Jahr 2025 auf dieser Basis 4,01% betragen.

Parallel dazu wird eine bundesweite Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer **Eskalationsstrategie** implementiert. Die AG-Leitung übernimmt KO Dr. Wilhelm Kerber.

**Kurienausschuss niedergelassene Ärzte (ÄK für Kärnten 24.04.2025)**

Die Wiederaufnahme der Verhandlungen im Bundesland Kärnten werden sofort eingefordert. Neben der linearen Erhöhung der Tarife werden auch Mittel für strukturelle Maßnahmen verlangt.

Parallel zu den Verhandlungen sind bei mangelnder bzw. fehlender Zielerreichung Eskalationsmaßnahmen bereits geplant und die Umsetzung wird bei Bedarf abgestimmt.

Wir werden Sie regelmäßig über die neuesten Entwicklungen informieren!

Mit freundlichen Grüßen  
für die Ärztekammer für Kärnten:

Der Kurienobmann  
der niedergelassenen Kurie:

(Vizepräs. Dr. Wilhelm Kerber)

Der Präsident:

(Dr. Markus Opriessnig)